370655 - Was ist der Beweis dafür, dass Glücksspiel zu den großen Sünden gehört?

Frage

Glücksspiel ist verboten. Das wird im Quran und in der Sunnah erwähnt. Allerdings wird dort nicht ausdrücklich gesagt, dass es zu den großen Sünden gehört oder zu den abscheulichsten Sünden wie Zinsnehmen, Unzucht und Ähnlichem. Warum setzen die Menschen es dann mit den eigentlichen großen Sünden gleich? Was ist ihr Beweis?

Detaillierte Antwort

Alles Lob gebührt Allah..

Glücksspiel wird von den Gelehrten zu den großen Sünden gezählt.

Adh-Dhahabi - möge Allah ihm barmherzig sein - sagte: „Die zwanzigste große Sünde ist das Glücksspiel. Allah, der Erhabene, sagt: ‚O die ihr glaubt, gewiss, berauschender Trank, Glücksspiel, Opfersteine und Lospfeile sind nur ein Gräuel vom Werk des Satans. So meidet ihn, auf dass es euch wohl ergehen möge!' Glücksspiel umfasst jede Art von Glücksspiel, sei es mit Würfeln, Schach, Spielsteinen, Würfeln, Nüssen, Eiern, Kieselsteinen oder etwas anderem. Es gehört zum unrechtmäßigen Verzehr des Vermögens anderer Menschen, den Allah mit Seinen Worten verboten hat: ‚Und zehrt nicht euren Besitz untereinander auf nichtige Weise auf.' Es fällt außerdem unter die Aussage des Propheten - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm -: ‚Es gibt Leute, die sich unrechtmäßig am Vermögen Allahs vergreifen. Für sie gibt es am Tag der Auferstehung das Höllenfeuer.' Und in Sahih von Al-Bukhari wird überliefert, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte: ‚Wer zu seinem Gefährten sagt: Komm, lass uns um Geld spielen, der soll Almosen geben.' Wenn schon die bloße Aufforderung eine Sühne oder ein Almosen erforderlich macht - was ist dann erst über die tatsächliche Tat zu sagen?" Ende des Zitats aus „Al-Kabair", S. 88.

Ibn Hajar Al-Makki sagte in „Az-Zawajir an Iqtiraf Al-Kabair“ (2/328): „Die vierhundertdreiundvierzigste große Sünde ist das Glücksspiel, unabhängig davon, ob es für sich allein geschieht oder mit einem missbilligten Spiel wie Schach oder einem verbotenen Spiel wie Würfeln verbunden ist.“

Er führte die zuvor genannten Beweise an und sagte anschließend:„Hinweis: Dass dies zu den großen Sünden gehört, ergibt sich ausdrücklich aus dem ersten Vers, und dies ist offensichtlich.“ Ende des Zitats.

Zu den Beweisen gehört außerdem jeder Text, der den unrechtmäßigen Verzehr von Vermögen verbietet und davor warnt, wie die Aussage des Propheten - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm: „Jeder Körper, der durch Verbotenes genährt wurde, dem steht das Höllenfeuer eher zu.“ Überliefert von At-Tabarani über Abu Bakr. Al-Albani stufte ihn in Sahih Al-Albani (4519) als authentisch ein.

At-Tirmidhi (614) überlieferte von Kaab ibn Ujrah mit folgendem Wortlaut: „Kein Fleisch, das durch Verbotenes gewachsen ist, verdient etwas anderes als das Höllenfeuer.“

Al-Albani stufte ihn in Sahih at-Tirmidhi als authentisch ein.

Eine große Sünde ist eine Sünde, auf die eine festgelegte Strafe folgt oder für die mit dem Höllenfeuer, dem Fluch oder dem Zorn Allahs gedroht wird. Siehe: Al-Mausuah al-Fiqhiyyah (27/18).

Und Allah weiß es am besten.